

www.mehrsprachigAufwachsen.de

Mehrsprachigkeit

Hilfsmittel und Medien

- welche Medien Ihnen weiterhelfen
- welche Medien leider gar nichts bringen
- sinnvolle Hilfsmittel wie MP3-Player und Co.

Produziert von

mehrsprachigAufwachsen.de

Dieser Report ist frei verfügbar. Sie können ihn kopieren, ausdrucken oder per eMail an Freunde versenden. Bitte verkaufen oder verändern Sie diesen Report nicht.

Die Links in diesem Report funktionieren – ein Klick und Sie sind im Internet.

Lesen Sie diesen Report komfortabel am Bildschirm
indem Sie die Tasten <Strg> <L> drücken
und damit den Vollbildmodus auswählen.
Blättern Sie Vorwärts/Rückwärts über die Pfeiltasten ← → oder ↑ ↓

Für mehr Informationen zum Thema besuchen Sie www.mehrsprachigAufwachsen.de.

©2009, Rainer Prinz für mehrsprachigAufwachsen.de

Dieser Report ist für diejenigen, die um eine mehrsprachige Erziehung ihrer Kinder im Vorschulalter bemüht sind.

informieren -> verstehen -> umsetzen

Inhalt dieses Reports

TEIL 1 – BÜCHER	4
TEIL 2 – MEHRSPRACHIGE BÜCHER	6
TEIL 3 – HÖRBÜCHER	7
TEIL 4 – FERNSEHEN	8
TEIL 5 – KINDERLIEDER	9

Teil 1 – Bücher

Vorteilhaft ist der Reichtum an Variationen, in denen Bilderbücher und Kinderbücher im Handel erhältlich sind. Es gibt sie passend für jedes Alter und jeden Zweck:

- nur mit Bildern
- mit beschreibenden Sätzen
- intensiv bebilderte Geschichten und Märchen bis hin zu
- Büchern mit einigen wenigen Abbildungen und überwiegend Text

Enthält ein Bilderbuch nur wenig oder gar keinen Text, ist es quasi von Natur aus „multilingual“. Es enthält in den Abbildungen vielleicht kulturell geprägte Elemente, die jedoch für das Kind nicht störend sind.

Ihr Kind selbst kann mit den Buchstaben in einem Bilderbuch wenig anfangen. Es kann nicht lesen! Enthält ein Bilderbuch beschreibende Sätze, so dienen sie *uns* beim gemeinsamen Betrachten der Bilderbücher.

Wenn die Texte mehr werden, nimmt das gemeinsame Betrachten der Bilderbücher einen neuen Verlauf. Von ihrem freien Erzählen über die bebilderten Dinge und Handlungen gehen sie in ein Vorlesen der Texte über. Jetzt werden die Bilderbücher einsprachig und sie brauchen die Texte in der „richtigen“ Sprache. Anhand der Bilder erwirbt ihr Kind einen Bezug zwischen ihren Worten und dem, was es sieht.

Bücher, in denen nur noch vereinzelt Bilder vorkommen, eignen sich bei Kindern im Vorschulalter vorwiegend als Gute-Nacht-Geschichten oder für eine regelmäßige Lesestunde. Das Buch ist für das Kind selbst uninteressant geworden, denn es kann mit den Buchstaben nichts anfangen. Diese Bücher sind für die Eltern von Vorschulkindern, damit sie regelmäßig was zum Vorlesen haben, oder für ältere Kinder, die bereits lesen können. Für das Vorschulkind ist ein großer Schritt mit diesen textorientierten Büchern verbunden – weg von der visuellen Führung durch viele Bilder hin zum Verstehen durch Zuhören.

Kinder, die mehr mit Büchern in Kontakt gekommen sind, entwickeln ihre Sprache nachweislich besser. So benutzen wir Eltern eine reichere Sprache beim Beschreiben von Bilderbüchern oder beim Vorlesen als wir es sonst in unserem Alltag tun. Bücher sind auch besonders zuverlässig: Genau dort wo wir gestern aufgehört haben können wir morgen weitermachen.

Teil 2 – mehrsprachige Bücher

Sie finden vereinzelt Kinderbücher, in denen die Texte in zwei Sprachen angegeben sind. Hier gelten dieselben Regeln wie bei einsprachigen Bilderbüchern und erst bei längeren Texten, die von ihnen gelesen werden, bringen sie wirklich Vorteile. Um beide Sprachen gleichmäßig zu fördern oder die schwächeren Sprache zu stützen, sind sie beim Vorlesen eine gute Hilfe.

Für ein Baby ist es sehr angenehm, wenn sie selbst vorlesen. Ihre Anwesenheit, das Gefühl der Geborgenheit und der vertraute Klang ihrer bekannten Stimme schaffen eine sehr angenehme Atmosphäre. Haben sie keine Bedenken, dass ihr Familienzuwachs die vorgelesene Geschichte in der zweiten Sprache nicht versteht. Er versteht bis auf wenige bereits bekannte Worte auch die erste Sprache nicht. Interessant sind Anfangs mehr der Wortklang, die behütete Situation und das Beobachten ihres Gesichtes und ihrer Lippen.

Teil 3 - Hörbücher

Hörbücher sind der Medienfavorit für eine mehrsprachige Kindererziehung schlechthin, denn Kinder vor dem achten Lebensjahr lernen ihre Sprache rein auditiv durch hören.

Wir haben uns bereits in einem früheren Report mit den Lernfenstern des Sprachzentrums beschäftigt. Mit dem Wissen über dessen stufenweise, zeitliche Entwicklung ist uns klar: Für Kinder im Vorschulalter sind Hörbücher für die Sprachentwicklung besonders wertvoll, weil sich ihre Anwendung genau auf die beiden auditiven Lernfenster abstimmen lässt.

Weiterhin haben Hörbücher den Vorteil, dass sie intensiv über Kopfhörer wie auch stundenlang im Hintergrund über Lautsprecher gehört werden können. Mithilfe eines MP3-Players passen sie in jede Hosentasche und sind leicht und kompakt überall dabei. Ob allein im Kinderzimmer oder mit mehreren Kindern zusammen, bei Freunden, langen Autofahrten, vorübergehender Langeweile - Hörbücher sind extrem vielseitig einsetzbar.

Teil 4 – Fernsehen

Welches Medium könnte ein Kleinkind mehr in den Bann ziehen? Fernsehen wird sehr kontrovers diskutiert. Von Erwachsenen ist oft zu hören, dass ihnen intensiver Konsum von TV beim Verbessern ihrer Fremdsprachen weitergeholfen hat und wir können dies aus eigener Erfahrung nur bestätigen. Bei Kleinkindern wirken die visuellen Eindrücke jedoch ungleich stärker als der Ton. Der Spracherwerb selbst wird leider minimal gefördert.

Nehmen sie eine beliebige Kinder-DVD und wählen sie im Sprachmenü eine Sprache aus, die ihr Kind noch nie gehört hat und die sie definitiv nicht versteht. Unserer Tochter ist dies völlig egal. Auch Zeichentrick ganz ohne Ton ist noch spannend. Das gesprochene Wort ist bei vielen Filmen und Serien für Kleinkinder irrelevant.

Erst wenn ihr Kind älter wird, meist erst im Grundschulalter, es zwischen Werbung und Information unterscheiden kann und sich für informative Fernsehsendungen, Kindernachrichten oder den Discovery-Channel begeistert, zeigt das Fernsehen auch seine positiven Seiten und bereichert

das Wissen und das Vokabular des Kindes. In diesem Alter lernt ihr Kind aber bereits nicht mehr auditiv. Ohne bereits bestehende Sprachkenntnisse wäre dieser Fernsehkonsum ebenfalls wertlos.

Das Fernsehen lässt sich, trotz seiner Magnetwirkung auf kleine Kinder, als Verbündeter bei der mehrsprachigen Erziehung kaum einsetzen – schon gar nicht regelmäßig und zeitintensiv.

Teil 5 – Kinderlieder

Ihr Kind bewegt sich gerne zur Musik und klatscht dazu? Bald schon wird es gleich lautende Wortendungen mitsingen, dann erste Sätze, ja ganze Refrains. Kinderlieder sind eine gute Möglichkeit, das Hören einer Sprache mit einer positiven Stimmung zu assoziieren.

Es ist wichtig für die Akzeptanz der Sprache, dass ein Kind möglichst viele positive Erlebnisse in direkter Kombination mit der Sprache sammelt. Insofern spielen Kinderlieder eine stark motivierende Rolle und sind ein


wertvolles Hilfsmittel in der mehrsprachigen Erziehung, auf das sie nicht verzichten sollten.

Wenn ihr Kind die Sprache bereits etwas spricht und in groben Zügen erkennt, worum es in einem Lied geht, hat es uns älteren durch seine auditiven Fähigkeiten einiges voraus. Während ihr Kind in der Lage ist, allein durch wiederholtes Hören der Kinderlieder seine sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern, steht ein Jugendlicher oder Erwachsener dieser Art des Spracherlernens hilflos gegenüber. Wie viele von uns haben in der Schule jahrelang Englisch gelernt, sich über viele Jahre vom Radio mit englischer Musik unterhalten lassen, und was hat all das Musikhören unseren Englischkenntnissen gebracht?

Im direkten Vergleich sind die Kinderlieder jedoch weniger effektiv als langsam und sauber eingesprochene Kinderhörbücher. Zum einen verwenden Gesangsstimmen eine besondere Betonung, denn oft werden Wörter und Satzteile etwas in die Länge gezogen oder kürzer gesprochen, damit es zeitlich zur Melodie passt. Insbesondere ist jedoch ein ähnlicher Effekt wie beim Fernsehen zu beobachten: die Melodie sowie die Instrumente und Geräusche lenken von den Stimmen ab.

Falls Sie diesen Report von befreundeten Eltern bekommen haben – er ist Teil unseres Newsletters. Sie können sich auf unserer Webseite ebenfalls für unseren kostenlosen Newsletter anmelden. Dann werden auch Sie wöchentlich Reports, MP3-Hörbücher, mehrsprachige Kindergeschichten und aktuelle Informationen zum Thema erhalten – kostenlos und unverbindlich.

Herzlichst,

i. V. Rainer 

ihr Team von *mehrsprachigAufwachsen.de*